

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales und Integration** der Stadt Burgdorf am **20.11.2014** beim Wohnprojekt UMZU der Ostland Wohnungsgesellschaft und Diakoniestation Burgdorf e.V., Heiligenbeiler Str. 7 (Wohncafe, 3. Etage),

17.WP/SozA/010

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:30 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:30 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:35 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Morich, Hans-Dieter

Mitglied/Mitglieder

Birgin, Gurbet
Bublitz, Werner
Dralle, Karl-Heinz
Ehrhardt, Hans-Joachim
Knauer, Detlef
Köneke, Klaus - für Frau Meißner -
Weilert-Penk, Christa
Zschoch, Mirco - für Herrn von Oettingen -

Beratende/s Mitglied/er

Kotzke, Walter
Lüders, Karen
Röttger, Fritz
Schulze, Michael

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Borrmann, Thomas
Kindler, Thies
Kugel, Michael

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 13.10.2014
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

4. Vorstellung des Wohnprojektes "Umzu" durch die Diakoniestation Burgdorf
5. Entwurf Haushaltssatzung 2015
Produkt 31502 ab S. 68, 31501 ab S. 219, 35100 ab S. 228, 31500 ab S. 345
Vorlage: 2014 0727
6. Entwurf Investitionsprogramm 2015
Vorlage: 2014 0728
7. Entwurf Stellenplan 2015
Vorlage: 2014 0729
8. Anfragen lt. Geschäftsordnung
9. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Morich, eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Kugel äußerte, dass Tagesordnungspunkt 5 „Vorstellung und Bericht über die Tätigkeit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Region Hannover“ aufgrund einer Erkrankung von Frau Conrad entfällt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 13.10.2014

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

K E I N E

4. Vorstellung des Wohnprojektes "Umzu" durch die Diakoniestation Burgdorf

Frau Frister von der Diakoniestation Burgdorf stellte den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Integration das Wohnprojekt UMZU der Ostland Wohnungsgenossenschaft und Diakoniestation Burgdorf e.V. vor und informierte über die tägliche Arbeit und Veranstaltungen des Wohnprojektes.

Im Anschluss wurden die einzelnen Fragen der Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Integration beantwortet.

Herr Morich dankte Frau Frister für die Ausführungen und überreichte ein Dankeschönpräsent.

5. Entwurf Haushaltssatzung 2015
Produkt 31502 ab S. 68, 31501 ab S. 219, 35100 ab S. 228, 31500 ab S. 345
Vorlage: 2014 0727

Herr Kugel erläuterte dem Ausschuss für Soziales und Integration den Haushaltsplanentwurf 2015.

Der Ausschuss für Soziales und Integration fasste mit 6 Ja-Stimmen zu 3 Enthaltungen folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Haushaltsansätze der Produkte 31500, 31501, 31502 und 35100 aus der Vorlage 2014 0727 sind in den genannten Höhen zu beschließen.

6. Entwurf Investitionsprogramm 2015
Vorlage: 2014 0728

Der Entwurf des Investitionsprogrammes 2015 wurde durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

7. Entwurf Stellenplan 2015
Vorlage: 2014 0729

Herr Kugel erläuterte, dass im Entwurf des Stellenplans 2015 eine zusätzliche ½ Stelle für die Sachbearbeitung nach dem AsylbLG für Abt. 50 beantragt sei.

Derzeit herrsche jedoch bei den Asylbewerberzahlen kaum Fluktuation sondern ausschließlich Zuzug. Diese Woche seien der Stadt Burgdorf 11 Personen zur Unterbringung zugewiesen worden und zum 27.11.2014 eine weitere 5-köpfige Familie aus dem Irak. Diese Familie werde in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Astrid-Lindgren-Schule untergebracht. Man müsse derzeit davon ausgehen, dass aufgrund der derzeitigen Flüchtlingszahlen die Quote, die bis zum 30.06.2015 zu erfüllen war, bereits dieses Jahr noch erfüllt werden muss.

Die Region Hannover empfiehlt für die Leistungsgewährung einen Personalschlüssel von 1:100 für einen Singulärarbeitsplatz. Nach den derzeitigen Zahlen wären jedoch 1,7 Stellen für die Sachbearbeitung nach dem AsylbLG in der Sozialabteilung notwendig.

Herr Kugel bat, anstatt der bisher beantragten ½ Stelle eine ganze Stelle zu

bewilligen, wobei dies auch schon knapp bemessen sei. Er bat zudem um ein deutliches Votum für eine jetzige Besetzung der Stelle.

Frau Weilert-Penk stellte den Antrag der Gruppe SPD – B´90/Die Grünen vor und beantragte, aufgrund der stark wachsenden Zahl von Flüchtlingen im Stellenplan 2015 eine zusätzliche ½ Stelle für eine sozialpädagogische Fachkraft für die Betreuung und Beratung von Flüchtlingen und Asylsuchenden bereitzustellen.

Herr Knauer ergänzte, dass die beantragte Stelle für Integrationsarbeit keine Konkurrenz zu den bestehenden Angeboten sein solle. Der Stelleninhaber bzw. die Stelleninhaberin solle ein Konzept für die Integrationsarbeit erarbeiten und sich mit den bestehenden Betreuungsstrukturen vernetzen und die Flüchtlingsarbeit koordinieren. Die Stelle solle zunächst auf 5 Jahre befristet werden.

Herr Zschoch äußerte, dass der Antrag von Herrn Kugel aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen seitens der CDU-Fraktion mitgetragen werden könne. Der Antrag der Gruppe SPD – B´90/Die Grünen müsse jedoch erst in der CDU-Fraktion beraten werden.

Herr Baxmann sagte, dass eine Kraft für Sozialarbeit dringend gebraucht werde und ein Konzept für Integrationsarbeit mit dieser ½ Stelle ausgearbeitet werden könne.

Frau Lüders hielt die beantragte ½ Stelle für Sozialarbeit für gut und äußerte, sie könne die Anträge für insgesamt 1 ½ Stellen nur befürworten.

Frau Weilert-Penk sagte, dass man sich mit der Aufstockung der ½ Stelle im Sozialamt auf eine ganze Stelle erst intensiv in der SPD-Fraktion auseinandersetzen müsse.

Herr Baxmann äußerte, dass man jetzt handlungsfähig sein müsse und die zusätzliche ganze Stelle im Sozialamt notwendig sei. Jetzt die sozialpädagogische Betreuung in den Vordergrund zu stellen, halte er für einen Widerspruch an sich.

Herr Knauer bat darum, eine gemeinsame Linie zu vertreten und dass der Ausschuss für die beantragten 1 ½ Stellen seine Empfehlung aussprechen möge. Eine endgültige Entscheidung müsse dann im Rat getroffen werden. Er befürworte beide Anträge.

Der Ausschuss für Soziales und Integration fasste einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

In den Stellenplan 2015 ist entgegen der Vorlage 2014 0729 eine ganze Stelle für die Sachbearbeitung nach dem AsylbLG in der Sozialabteilung einzustellen.

Herr Knauer beantragte, im Stellenplan 2015 eine zusätzliche ½ Stelle für eine sozialpädagogische Fachkraft für die Betreuung und Beratung von Flüchtlingen und Asylsuchenden mit einer Befristung von 5 Jahren bereitzustellen.

Der Ausschuss für Soziales und Integration fasste mit 6 Ja-Stimmen zu 3 Enthaltungen folgenden empfehlenden Beschluss:

In den Stellenplan 2015 ist eine zusätzliche 1/2 Stelle für eine sozialpädagogische Fachkraft für die Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden mit einer Befristung von 5 Jahren einzustellen.

8. Anfragen lt. Geschäftsordnung

K E I N E

9. Anregungen an die Verwaltung

K E I N E

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer